



Foto missio



Paroisse de Morat

Pfarrei Murten

Octobre 2011, n° 10 – 59^e année – Oktober 2011, Nr. 10

GOTTESDIENSTE IM OKTOBER
L'EGLISE PRIE EN OCTOBRE

Murten	Morat
01.10./Sa 18.15 Uhr Eucharistiefeier 02.10./So 17.30 Uhr Rosenkranzandacht 03.10./Mo 18.00 Uhr Meditationszeit 04.10./Di 09.30 Uhr Eucharistiefeier 05.10./Mi 09.30 Uhr Eucharistiefeier 09.10./So 11.00 Uhr Eucharistiefeier 17.30 Uhr Rosenkranzandacht 10.10./Mo 18.00 Uhr Meditationszeit 11.10./Di 09.30 Uhr Eucharistiefeier 12.10./Mi 09.30 Uhr Eucharistiefeier 15.10./Sa 18.15 Uhr Eucharistiefeier mit der Caecilia 16.10./So 17.30 Uhr Rosenkranzandacht 17.10./Mo 18.00 Uhr Meditationszeit 18.10./Di 09.30 Uhr Eucharistiefeier 19.10./Mi 09.30 Uhr Eucharistiefeier 23.10./So 11.00 Uhr Eucharistiefeier 17.30 Uhr Rosenkranzandacht 24.10./Mo 18.00 Uhr Meditationszeit 25.10./Di 09.30 Uhr Eucharistiefeier 26.10./Mi 09.30 Uhr Eucharistiefeier 29.10./Sa 18.15 Uhr Eucharistiefeier 30.10./So 17.30 Uhr Rosenkranzandacht	02.10./Di 11.00 h Messe 06.10./Je 18.15 h Vêpres et messe 07.10./Ve 18.15 h Vêpres et messe suivie de l'Adoration du St-Sacrement 08.10./Sa 18.15 h Messe 13.10./Je 18.15 h Vêpres et messe 14.10./Ve 18.15 h Vêpres et messe 16.10./Di 11.00 h Messe 20.10./Je 18.15 h Vêpres et messe 21.10./Ve 18 h 15 Vêpres et messe 22.10./Sa 18.15 h Messe 27.10./Je 18.15 h Vêpres et messe 28.10./Ve 14 h 30 Messe Vie Montante 30.10./Di 11.00 h Messe
Espagnol, italien ou portugais	
02.10./Do 09.00 h No hay misa en español 09.10./Do 09.00 h Messa in italiano 16.10./Do 09.00 h Missa em português 23.10./Do 09.00 h Missa em português	02.10./Do 18.00 h Terço 09.10./Do 18.00 h Terço 16.10./Do 18.00 h Terço 23.10./Do 18.00 h Terço 30.10./Do 18.00 h Terço
Kerzers	Bellechasse
02.10./So 09.30 Uhr Wortgottesfeier 19.30 Uhr Komplet 05.10./Mi 19.30 Uhr Rosenkranzgebet 09.10./So 09.30 Uhr Eucharistiefeier 12.10./Mi 19.30 Uhr Rosenkranzgebet 16.10./So 09.30 Uhr Eucharistiefeier 19.10./Mi 19.30 Uhr Rosenkranzgebet 23.10./So 09.30 Uhr Eucharistiefeier 26.10./Mi 19.30 Uhr Rosenkranzgebet 30.10./So Kein Gottesdienst	02.10./Di 09.30 h Messe 09.10./Di 09.30 h Messe 16.10./Di Pas de Messe 23.10./Di 09.30 h ADAP 30.10./Di 09.30 h Messe

Jahr- und Stiftmessen

Messes fondées et d'anniversaire

Murten/Morat:

Samstag, 1. Oktober, 18.15 Uhr, Paul & Zázilia Siffert-Heiter, Alois & Elisabeth Fontana-Jungo

Samedi, 8 octobre, 18 h 15, Adelaïde Loosli-Rossier

Samstag, 15. Oktober, 18.15 Uhr, Verstorbene der Familie Poltera-Zosso

Monat der Weltmission

Im Monat Oktober sind wir besonders aufgerufen, unsern Blick auszuweiten auf die Weltkirche. Da wir seit Jahren in Verbindung zu einer Partnergemeinde in Peru stehen, lenken wir unser Augenmerk hier auf eine Region im Hochland von Peru.

Interview zum Monat der Weltmission 2011 Die Fragen (kursiv) stellte Pastoralassistent Fabian Hucht unserem Pfarrer Thomas Perler:

Lieber Thomas, als neuer Mitarbeiter in der Pfarrei habe ich schon von vielen Seiten vom Peru-Projekt gehört und Du selbst warst diesen Sommer bis Mitte August für drei Wochen dort; wann und wie ist die Verbindung zur Partnergemeinde in Peru entstanden?

Im Jahre 1996 machte Sonja Kaufmann, ehemalige Pastoralassistentin, den Vorschlag, ein Projekt im Hochland von Puno zu unterstützen. Sie selber kannte die Familie Rodriguez, die begonnen hatte, der armen Bevölkerung am östlichen Stadtrand von Puno zu helfen. Somit bestand von Anfang an eine persönliche Verbindung zur dortigen Partnergemeinde.

Wo befindet sich die Partnergemeinde genau?
Puno liegt im südlichen Hochland, am Ufer des Titicacasees, der etwa 13-mal so gross ist wie der Genfersee und dessen Wasserspiegel 3800 Meter über Meer liegt.

Wie ich gehört habe, ist der Lebensstandard in der Region sehr schlecht und die Menschen dort sind auf Hilfe angewiesen. In vielen Gottesdiensten wird die Kollekte für das Peru-Projekt gehalten, auch in vielen ökumenischen Gottesdiensten mit den reformierten Kirchgemeinden. Was konnte mit diesen Geldern schon in der Partnergemeinde finanziert werden?

Die Region Puno, vor allem das Hochland, gehört zu den ärmsten Gegenden des Landes. Aus dem kargen Boden auf dieser Höhe kann nur wenig Nahrung gewonnen werden; daher gibt es wenige Verdienstmöglichkeiten. Es gibt zwar Bodenschätze, die von fremden Unternehmen ausgebeutet werden. Doch aus diesem Ertrag bleibt wenig für die dortige Bevölkerung; zudem werden die Arbeiter schlecht bezahlt. Die Summe der Gelder, die in den vergangenen Jahren von der reformierten Kirchgemeinde und unserer Pfarrei gesammelt

wurden, dürfte meiner Schätzung nach um die hunderttausend ergeben. Damit konnten das Gesundheitszentrum und der Kindergarten Huayna Pucara («Neue Kraft») unterstützt werden; zwei Solarduschen wurden eingerichtet, sechs Computer angeschafft; Computerunterricht für Jugendliche und Erwachsene und Stützunterricht für Schulkinder, Kurse für Köchinnen der Volksküche und Kurse für Schafzüchter werden angeboten; es gibt Weiterbildungskurse für Jugendliche und Hilfs-Journalisten des Lokalradios. Kindergärten in den umliegenden Bergdörfern konnten mit geeignetem Material versehen werden, und vieles mehr.

Und welche Unterstützungen sind in Zukunft noch geplant und was würdest Du Dir wünschen?

Für dieses Jahr 2011 finanzieren wir zwei Ausbildungskurse für dreissig Kindergärtner/innen im Bezirk Puno, die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa dreitausend Franken. Und wir beteiligen uns am Ankauf von neuen Solarlampen mit Zubehör für Familien mit Kindern, die keinen Zugang zu elektrischem Strom haben. Die Kinder haben kaum Licht im Haus, um ihre Schulaufgaben zu machen, was zu grossen Augenproblemen führt. Die geplanten Kosten belaufen sich auf zirka fünfeinhalbtausend Franken. Unser Grundsatz lautet «Hilfe zur Selbsthilfe». Wir fördern vorzugsweise Bildungsanstalten und -kurse im weitesten Sinn. Wer ausgebildet ist, hat Chancen weiterzukommen und Arbeit zu finden.

Gibt es die Möglichkeit, als Pfarreimitglied aktiv an dem Projekt teilzunehmen?

Unsere ökumenische Perugruppe besteht bisher aus sechs Personen. Auf der einen Seite wünschen wir uns neue Mitglieder mit guten Ideen zum Fundraising; auf der andern Seite sind wir dankbar für jede Spenderin und jeden Spender, die unsere Projekte finanziell unterstützen. Es wäre schön, wenn Pfarreimitglieder einmal zu einem Besuch nach Puno fahren würden.

Lieber Thomas, ich danke Dir für die Beantwortung der Fragen.

P.S.: Für weitere Fragen und/oder Anregungen zum Peru-Projekt können Sie sich an Pfarrer Thomas Perler wenden, siehe letzte Seite des Pfarrblatts oder Internetseite der Pfarrei: www.pfarrei-murten.ch.

Agenda Murten

Montag, 3. Oktober:

09.30 bis

10.45 Uhr **Minisaal:** Bibellesen

Freitag, 7. Oktober:

20.00 Uhr **Franz. Kirche:** ökumenisches
Abendgebet mit Liedern
der Gemeinschaft von Taizé

Freitag, 14. Oktober:

12.00 Uhr **Pfarreisaal:** Zäme Zmittag

Montag, 17. Oktober:

09.30 bis

10.45 Uhr **Minisaal:** Bibellesen

Freitag, 28. Oktober:

14.00 Uhr **Kino Murten:** Seniorenfilm
am Nachmittag, «Le Havre»

Montag, 31. Oktober:

09.30 bis

10.45 Uhr **Minisaal:** Bibellesen

Agenda Kerzers

Dienstag, 4. Oktober:

19.30 Uhr **Frauentreff:** Geburtstagsfest

Agenda Morat/Vully

Vendredi, 28 octobre:

14 h 30

Morat, salle sous la cure:

Réunion de la Vie Montante

Gottesdienste im Spital Meyriez

Samstag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Wortgottesfeier durch R. Maienfisch,
Pastoralassistent in Murten.

Samstag, 15. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl durch A. Hess,
Pfarrer in Meyriez.

Samstag, 29. Oktober, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier durch Th. Perler,
Pfarrer in Murten.

Glückwünsche / Félicitations

Zum 75. Geburtstag

Pour le 75^e anniversaire

Frau Julia Mäder-Hodel,
Dorfstrasse 79, Agriswil,
am 3. Oktober

Herr Pius Boschung-Robatel,
Ch. des Sablons 37, 1796 Courgevoux,
am 22. Oktober

Zum 80. Geburtstag

Pour le 80^e anniversaire

Herr Rudolf Hans Strebek-Ackermann,
Meylandstrasse 44, 3280 Murten,
am 15. Oktober

Madame Eva Franchi-Orlandazzi,
Place de l'Ecole 4, 1796 Courgevoux,
le 16 octobre

Zum 85. Geburtstag

Pour le 85^e anniversaire

Herr Alphons Wyss-Robatel,
Grubenweg 58, 3280 Murten,
am 11. Oktober

Herr Karl Misteli-Wächter,
Ch. des Fougères 2, 1786 Sugiez,
am 22. Oktober

Taizé-Abendgebet im Oktober

Die Reformierte Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei Murten laden Sie herzlich zum ökumenischen Abendgebet mit Liedern der Gemeinschaft von Taizé ein:

Freitag, 7. Oktober 2011, 20.00 Uhr in der Französischen Kirche Murten

Es ist die Zeit der Ernte, des dankbaren Stauens über die gewachsenen Früchte des Feldes, über die Früchte der Arbeit, die Gottes himmelweite Güte gedeihen liess. Der Reformierte Kirchenchor gestaltet die Liturgie und regt Lieder der Dankbarkeit und des Vertrauens an.

*Aller Augen sind erhoben, Herr, auf dich zu jeder Stund,
dass du Speise gibst von oben
und versorgest jeden Mund.*

*Und du öffnest deine Hände, dein Vermögen wird
nicht matt;*

*Deine Hilfe, Gab und Spende machet
alle froh und satt.*



Minifest in Zug

Am 28. August machten wir uns am frühen Morgen mit 13 Ministranten und 3 Begleitern von Murten und Kerzers aus auf den Weg nach Zug, wo in diesem Jahr das 5. Deutschschweizer Ministrantentreffen zum Thema «Zyt» stattfand. Etwa 7800 Minis aus sämtlichen Kantonen kamen in den weissen T-Shirts mit dem Fest-Logo auf dem Stierenmarkt in Zug zusammen und haben um 10 Uhr in einem kurzen Wortgottesdienst den Tag mit Jugendbischof Marian Eleganti begonnen. Danach ging es in 111 Ateliers im ganzen Quartier bis zum Zuger See um sportliche Wettkämpfe, Geschicklichkeitsspiele, künstlerisches Gestalten und auch spirituelle Angebote haben nicht gefehlt. Am Nachmittag fand in der Zuger St. Johannes-Kirche eine Eucharistiefeier statt, in der Weihbischof Eleganti von Chur feststellte: «Wir sehen Gott nicht, wir fühlen ihn nicht, aber eine Verbindung besteht – er ist da – in der Messe sind wir online mit Gott».

Nach einem sonnig-heissen Sommertag, mit viel Spass und Freude, endete das Fest mit einem Comedy- und Breakdance-Programm auf der Hauptbühne und einem abschliessenden Ballon-Feuerwerk. Danach konnten wir uns in vollen Zügen auf den Heimweg begeben.

Noch mehr Eindrücke und viele Fotos gibt es auf der Internetseite: www.minis.ch

Fabian Hucht

Daten der Minis Murten

5., 12., 19., 26. Oktober,
17.00 Uhr Mini-Ausbildung
in der Kirche

6. Oktober, 17.00 Uhr
Minitreff im Pfarrhaussaal

11. Oktober, 17.00 Uhr
Auffrischungstraining
in der Kirche

1. November, 17.00 Uhr
Minitreff im Pfarrhaussaal

5. November, 18.15 Uhr
Feierliche Aufnahme
der neuen Ministranten





**Zäme
Zmittag** Mittagstisch
von Seniorinnen und Senioren
für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 14. Oktober, 12.00 Uhr

Katholischer Pfarreisaal
Meylandstrasse

Hauptgericht,
Dessert und Kaffee Fr. 10.—

Anmeldung bis 10.10. an:
Ref. Kirchgemeinde Murten,
Tel. 026 672 37 00
Kath. Pfarrei Murten,
Tel. 026 672 90 20

Bibellesen

Unser ökumenischer Diskussionszirkel ist für alle offen, die gerne einen Bibeltext lesen und darüber mit anderen ins Gespräch kommen wollen. Im Augenblick beschäftigen wir uns mit den Psalmen.

Die Treffen finden in der Regel alle 14 Tage am Montag zwischen 09.30 und 10.45 Uhr im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses statt.

So treffen wir uns am Montag, den 3., 17. und 31. Oktober.

Herzlich laden Sie ein:
Dominique Guenin und Rolf Maienfisch

Ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez Museum Murten

In Zusammenarbeit mit «le cinéma – Kino Murten» «VERDINGT UND VERGESSEN – FREMDPLATZIERTE KINDER IN UNSEREM UMFELD»

Ernst S. war so ein Verdingbube. Der Bauer, bei dem er arbeiten musste, wollte etwas Rechtes aus ihm machen, wie er sagte. Harte Arbeit und Schläge hielt er für das geeignetste Mittel. Traf er Ernst beim Aufgaben machen für die Schule, schmiss er das Schulheft in eine Ecke, verpasste Ernst eine Tracht Prügel und schickte ihn an die Arbeit. Ernst zog sein Hemd in der Schule nie aus, auch nicht beim Turnen. Man hätte die blutigen Striemen gesehen. Doch eigentlich interessierte das den Lehrer auch nicht. An dieser Interesslosigkeit, diesem Alleinsein, litt Ernst S. am meisten.

Was bringt es, immer wieder die alten Geschichten aufzuwärmen? Wäre es nicht besser, sie endlich ruhen zu lassen? Diese Geschichten von jenen Hunderttausenden von Kindern, die im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz fremd platziert und viele davon verdingt wurden? Diese Geschichten jener Kinder, die wie kleine Knechte und Mägde bei Bauern ihren eigenen Lebensunterhalt selber verdienen mussten?

Es ist zuerst eine Frage der Gerechtigkeit, im Nachhinein anzuerkennen, dass damit Unrecht geschah – an Kindern, die sich kaum wehren konnten. Klar, nicht allen Verdingkindern erging es schlecht, aber vielen. Das Tragische dabei: Viele dieser Kinder suchten die Schuld für ihr Schicksal bei sich selber. Und einige sind auch heute noch von dieser Vergangenheit gezeichnet. Sich mit diesem Kapitel schweizerischer Sozialgeschichte auseinander zu setzen kann für viele Lebensgeschichten von Bekannten oder verwandten Menschen Verständnis wecken. Es ist zum Teil auch eine späte Rehabilitation an begangenen Leiden.

Es ist auch heilsam im Nachhinein anzuerkennen, dass damals über viel Unrecht, das an Kindern geschah, hinweggesehen wurde.....
Man wollte sich nicht in private Angelegenheiten anderer einmischen ... Man wollte angesehe-

nen Mitbürgern nicht zu nahe treten ... Man wollte bewährten Institutionen nicht genauer auf die Finger schauen ... Vielleicht hilft genaues Hinsehen, dass sich nicht immer wieder dieselben Geschichten wiederholen müssen.

Hinsehen: Im April 2012 wird die Nationale Wander-Ausstellung «Enfances volées – Verdingkinder reden», in Freiburg (Musée d'art et d'histoire) zu sehen sein. Die Ökumenische Erwachsenenbildung Murten/Meyriez und das Museum Murten organisieren eine Anzahl Anlässe zum Thema «Fremdplatzierte Kinder», um auf diese Ausstellung hinzuführen.

Es geht um die geschichtlichen und sozialen Hintergründe: Wie konnte es dazu kommen?

Betroffene werden zu Wort kommen. Weiter soll bewusst werden, dass Armut und eine Existenz am Rand der Gesellschaft auch bei uns, heute, immer noch ein Thema sind.

Und schliesslich wird ein Blick auf literarische Zeugnisse zur Frage fremdplatzierter Kinder aufzuzeigen versuchen, dass deren Schicksale Menschen immer wieder auf die eine oder andere Weise berührten.

Ort der Veranstaltungen: Museum Murten (ausser Film-Anlass)

Ab 3. November 2011

Schweizer Premiere im Kino Murten:

«Der Verdingbub»

(Regie: Markus Imboden; CH 2011)

«Alle wussten es. Die meisten schauten weg. Eine Geschichte basierend auf 100'000 wahren Geschichten»

Das Waisenkind Max (Max Hubacher) wird an eine Bauernfamilie verdingt. Von seinen Pflegeeltern (Katja Riemann, Stefan Kurt) wird er wie ein Arbeitstier behandelt und von deren Sohn gedemütigt. Das Handorgelspiel ist das einzige, was ihm niemand nehmen kann. Als die neue Lehrerin sich für ihn einsetzt, wird das Leben für Max nur noch schlimmer. Das einzige, was seinen Überlebenswillen erhält, ist die Freundschaft zu Berteli (Lisa Brand), ebenfalls ein Verdingkind. Mit ihr träumt sich Max nach Argentinien, in eine Fantasiewelt, wo angeblich sogar die Heugabeln aus Silber sind.

Sonntag, 6. November, 11.00 Uhr: Film-Matinée mit Peter Reichenbach (Produzent) und Markus Imboden (Regie).

Donnerstag, 17. November 2011; 19.00 Uhr
«Vom Sklavenmarkt zur Jugendfürsorge –
Hintergründe und Praxis der verschiedenen
Formen von Kinderarbeit und Fremdplat-
zierung in der Schweiz und in Europa.»

Ein Blick über die Landesgrenze werfend wird nach europäischen Unterschieden und Gemeinsamkeiten im Umgang mit randständigen und «unerwünschten» Kindern gesucht: War beispielsweise das Versteigern von Kindern an den Mindestbietenden eine schweizerische Eigenart und was hat dazu geführt, dass es das heute nicht mehr gibt? Wie gingen Nachbarstaaten mit hilfsbedürftigen Kindern um und was kann man aus Vergangenen lernen?

Marco Leuenberger, Historiker

Dienstag, 29. November 2011; 19.00 Uhr
«Enfances volées» – Begegnung mit Roland
Begert, einem Direktbetroffenen

Ehemaliger Heim- und Verdingbub, Roland Begert, liest aus seinem biografischen Roman «Lange Jahre fremd» unterstützt mit Bild- und Textdokumenten und zeigt auch historische Gründe auf, die zum Verdingkinderwesen in der Schweiz geführt haben.



Dankeschön

Die Geschäftsleiterin des Hilfswerks «Brücke / Pont» schrieb am 29. Juni 2011:

«Sie haben unsere Aktion „Aus der Sklaverei befreien“ mit Ihrer Kollekte unterstützt und uns den Betrag von Fr. 704.90 überwiesen. Dafür danken wir Ihnen und allen, die zur Spende beigetragen haben, ganz herzlich. Ihre Spende hilft Menschen in unseren Projekten, sich zu bilden, ihre Arbeitskapazität und ihre Einkommen zu verbessern und so in Würde zu leben. Projektbeteiligte beteuern immer wieder, dass arme Menschen dadurch an Selbstvertrauen gewannen, neue Fähigkeiten an sich entdeckten und sich als neue Menschen fühlen. Manche von ihnen übernehmen sogar Führungsaufgaben oder engagieren sich zum Wohl der Allgemeinheit.» (Franziska Theiler)



Firmweg 2011/2012

Mit dem neuen Schuljahr hat auch ein neuer Abschnitt auf dem Firmweg begonnen. Seit den Religionstagen vom 29. und 30. September 2011 gehen die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen auf ihrem letzten Wegstück zum Empfang des Firmsakramentes.

In unterschiedlichen Ateliers, die im Laufe der kommenden Monate angeboten werden, können sie sich neben dem Religionsunterricht gezielt auf die Firmung vorbereiten.

Wer die Jugendlichen noch auf dem Firmweg begleiten möchte, melde sich bitte über das Pfarrei-Sekretariat.

An einem Info-Abend für die Firmlinge und ihre Eltern wird das Programm des kommenden Jahres vorgestellt.

Für alle Eltern der Schüler/innen aus der 9. Klasse, die im Juni 2012 gefirmt werden, findet der Elternabend **am 2. November um 19.30 Uhr** im Pfarreisaal Murten statt.

Alle, die in die 8. Klasse gehen, kommen **am 18. November um 19.00 Uhr** mit ihren Eltern im Pfarreisaal zusammen.

Persönliche Einladungen sind verschickt worden. Sollte jemand im entsprechenden Alter noch nicht gefirmt worden sein und keine Einladung erhalten haben, da z.B. eine andere Schule als die OS in Murten oder Kerzers besucht wird, bitte ich um eine Rückmeldung im Sekretariat unserer Pfarrei.

Fabian Hucht

Wüste ist der Raum, wo der Mensch auf seine eigene Winzigkeit und Ohnmacht verwiesen wird.

Gisbert Greshake

Messe des familles «MISSIO»

Samedi 8 octobre 2011 à Morat à 18 h 15

Dimanche 9 octobre 2011

à Bellechasse à 9 h 30

Comme chaque année, les catéchistes choisissent cette messe des missions pour une célébration avec les enfants. C'est l'occasion de découvrir un pays dans ses richesses mais aussi dans ses difficultés et ses misères. Le pays choisi est le Nicaragua. Au Nicaragua, particulièrement dans les zones les plus reculées et les plus pauvres, l'Eglise joue un rôle social primordial non seulement dans le domaine de la santé et de la formation, mais aussi dans le sens qu'elle invite aussi les personnes à se mettre en réseau pour se soutenir, s'entraider, tisser des liens sociaux et construire des projets communautaires. Après la messe, il y aura la vente de petits objets pour soutenir des projets pour les enfants du Nicaragua.

Les catéchistes

Parcours de Confirmation

Le nouveau parcours de la Confirmation 2011–2012 a démarré le vendredi 26 août à Morat. Les jeunes ont pris un temps de réflexion sur le thème «Dieu a besoin de nous» pour mieux comprendre leur engagement vers ce Sacrement qu'ils désirent recevoir le 17 juin 2012.

Cette rencontre a permis aux jeunes et aux animateurs de faire connaissance.

Malgré le fort vent et l'annonce de la pluie, il a quand même été possible de faire des grillades de cervelas et d'avoir un moment d'échange dans la joie autour de la table.

Pour tout jeune qui n'aurait pas encore fait sa Confirmation et qui désirerait recevoir ce sacrement,

il est encore possible de s'inscrire au parcours de préparation en s'adressant à Marianne Crausaz à la cure de Morat. N'hésitez pas, nous l'attendons avec joie.



L'évangile à la maison

Dans tout le diocèse de Lausanne, Genève, Fribourg et Neuchâtel, il est proposé de lire l'évangile de saint Marc chez soi avec d'autres personnes. Chacun peut accueillir chez lui un petit groupe de 4 à 8 personnes pour découvrir les richesses du trésor des Ecritures bibliques.

Cette démarche commencera dès décembre 2011 et se poursuivra jusqu'à novembre 2012. Des fascicules de cet Evangile seront mis à disposition gratuitement pour faciliter sa lecture. Il ne faut pas être un expert de la Bible pour se lancer dans cette aventure, mais simplement vouloir vivre un moment fraternel et convivial avec sa lecture.

Pour plus d'informations et pour les personnes intéressées, veuillez vous adresser à Marianne Crausaz à la cure de Morat. Une rencontre aura lieu à l'intention des personnes disposées à ouvrir leur maison pour faire l'expérience d'un tel partage biblique. Les animateurs de l'Association biblique de Suisse romande (l'ABC) mettront leurs compétences à disposition pour soutenir les meneurs de groupe.

Les dates à retenir pour cette démarche:

Rencontre de lancement

Dimanche 27 novembre 2011

Aula de l'Université Miséricorde à Fribourg

15 h 30 – Lecture continue de l'Evangile selon saint Marc, soutenue par la peinture et la musique

17 h 30 – Célébration œcuménique de lancement de l'Année saint Marc

Finale du Défi-Lecture

Les 23-24 novembre 2012

Une manifestation aura lieu à Fribourg comme celle qui a eu lieu avec Festibile.

Vie Montante

Nous nous réunirons ce mois le vendredi 28 octobre 2011 à la salle sous la cure, et débiterons par la messe à 14 h 30. Pendant notre heure de spiritualité animée par le Frère Fernando, nous entamerons le deuxième chapitre de notre thème «l'espérance têtue».

Et pour nous permettre de fraterniser, un petit goûter nous réunira par la suite.

Cordiale invitation.
Rosette Bossy

Misión católica de lengua española

Dar confianza

El mundo parece moverse en un ambiente de desconfianza. No nos fiamos unos de otros. El clima afecta a las relaciones personales, pero también al tejido social y a las relaciones internacionales. Quién más, quién menos, todos podríamos aportar alguna anécdota sobre el tema. El miedo a expresarse con libertad condiciona muchísimas relaciones humanas, personales y de grupo. También en la Iglesia.

A todos los niveles de la vida.

Así que, si las cosas son así, y ojalá no lo sean, la pregunta de Jesús en el evangelio de San Mateo es una cuestión (y no puede ser de otra manera) de un gran calado humano.

En el fondo se trata de la cuestión: ¿Quién soy yo para ti?

Allá por los primeros y benditos años setenta, tan denostados, hechos de apuntes y multicopia, Fernando Sebastián explicaba en sus clases de la Pontificia de Salamanca que la fe, incluida la fe religiosa, el fiarse del otro, el dar fe y merecer fe a alguien y de alguien, es una dimensión de la estructura del ser humano. Que tenemos estructura de seres creyentes, y que quien no ha experimentado la bondad y fiabilidad de la persona humana es difícil que crea en la bondad de la vida, y, en definitiva, en la bondad de Dios y en su salvación. Más o menos, esto venía a decir.

Otorgar confianza es signo de respeto y, a la vez, debemos otorgar confianza. Generosamente. Creer en el otro, hacerle fiable,

estimular que con nuestra confianza afloren en él sus mejores cualidades y valores, todas sus potencialidades. ¿Qué grado de credibilidad estamos dispuestos a otorgar?

Y lo que decimos de las relaciones personales puede decirse también de las relaciones entre los pueblos de la tierra. Es verdad que habrá que conocer, discernir y valorar los signos de credibilidad que ofrecemos y percibimos, pero es urgente que recuperemos la fe en su hondón antropológico. Si no, el convivir humano se habrá tornado imposible. Y porque, concluyendo, quien no se fía del otro se ha incapacitado para creer en el Otro, en Dios.

Miguel Blanco, Sacerdote

AVISO

La misa en español en Morat se celebra el primer domingo de cada mes a las 9 horas.

Por la corrida pedestre Morat – Fribourg el domingo 2 de octubre NO HAY misa en español

Este mes también Recuerde

7 de octubre: Nuestra Señora del Rosario

9 de octubre: 27 peregrinación nacional de fieles de lengua española en Suiza a Einsiedeln Misa a las 12.15 horas

Viaje en Bus, incluida la comida

Salida a las 8.30 horas de Grand Places, Fribourg

Salida de Einsiedeln a las 18h

23 de octubre: Domingo mundial de la Propagación de la Fe (Misiones)

Messes et célébrations dans l'UP – Gottesdienste in der SE

	Barberêche	Courtepin	Cressier	Wallenried	Gurmels	OKTOBER
OCTOBRE						
Samedi 1			19h00		17.00 Uhr Muttergottes- Kirche	Samstag, 1.
Dimanche 2		09h30			09.30 Uhr Patronsfest Muttergottes- Kirche	Sonntag, 2.
Samedi 8				18h15	17.00 Uhr	Samstag, 8.
Dimanche 9	10h30	11h00 D	09h00		09.30 Uhr	Sonntag, 9.
Samedi 15					17.00 Uhr	Samstag, 15.
Dimanche 16		09h30 Patronale			09.30 Uhr	Sonntag, 16.
Samedi 22					17.00 Uhr	Samstag, 22.
Dimanche 23	10h30	19h00 Prière œcuménique	09h00	09h30	09.30 Uhr	Sonntag, 23.
Samedi 29			19h00		17.00 Uhr	Samstag, 29.
Dimanche 30		09h30			09.30 Uhr	Sonntag, 30.

Gemeinsam das Markusevangelium lesen

Mit de Bübla i d' Stuba

Die Vorbereitungen für dieses diözesane Projekt laufen auf Hochtouren. Gemeinsam das Markusevangelium lesen – das ist die Einladung, das ist das Angebot – und zwar bei jemandem zu Hause, in der Stube, mit alten und neuen Bekannten.

Vom ersten Advent, am 27. November, bis zum November 2012 sind Sie eingeladen, mit anderen zusammen das Markusevangelium zu lesen. In der Kirche hören wir immer nur kurze Abschnitte aus den Evangelien. «Mit de Bübla i d' Stuba» will Gelegenheit geben, ein ganzes Evangelium im Zusammenhang zu lesen und darüber auszutauschen. Nicht die Bibelwissenschaft steht im Zentrum sondern das, was die Botschaft Jesu im Markusevangelium mit uns macht.

Das Bistumsprojekt setzt das Konzept der «Leben zeugenden Pastoral» ganz konkret um. Die »pastorale d' engendrement« legt ein besonderes Schwergewicht auf die Lektüre biblischer Texte in kleinen Gruppen. Gemeinsam die Bibel lesen, die Erfahrungen der Menschen von damals teilen und ins Gespräch bringen mit unseren Erfahrungen heute: das hilft uns unseren Glauben zu vertiefen.

Nach dem Vorbild französischer Diözesen schlägt unser Bistum das Markusevangelium zur Lektüre vor. Diese Lektüre mit anschliessendem Austausch findet in unseren Stuben statt und zwar in allen vier Bistumskantonen.



Lassen Sie sich ansprechen und informieren Sie sich noch mehr mit dem Flyer in der Kirche und im Pfarramt und auf der Webseite www.bueblaidstuba.ch. Schreiben Sie sich als TeilnehmerIn ein! Öffnen Sie Ihre Stube, um eine Lesegruppe aufzunehmen. Als GastgeberIn oder GesprächsleiterIn brauchen Sie kein Spezialwissen. Die konkrete Anleitung finden Sie in der Broschüre zum Markusevangelium, welche an die Lektüregruppen abgegeben wird. Am 7. November, von 19.30 bis 22.00 Uhr, findet im Bildungszentrum Burgbühl ein Schnupperabend statt, an dem Sie erfahren können, wie diese Bibelarbeit konkret vor sich geht.



Am **27. November** findet in Freiburg wie auch in den drei anderen Bistumskantonen eine feierliche Eröffnungsveranstaltung statt. In der Kirche St. Paul von 14.30 bis 17.00 Uhr auf Deutsch und an der Universität auf Französisch wird das ganze Evangelium mit musikalischer Umrahmung gelesen. Um 17.30 Uhr findet dann eine zweisprachige und ökumenische Feier in der Aula der Universität statt, die mit Musik, Symbolen und Bewegung das Markusjahr offiziell lanciert.

«Die Pastoral muss die Neugeburt in Christus zum Ziel haben, die wie eine neue Zeugung erscheint.»
Bischofsvikar Marc Donzé

Von 25. bis 27. November wird beim Pythonplatz mit einem Zelt für das Projekt geworben. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich informieren und miteinander ins Gespräch kommen.

Im Mittelteil des nächsten Pfarrblattes im November können Sie auch noch mehr über dieses Projekt lesen. Und auf www.bueblaidstuba.ch erfahren Sie laufend das Neuste dazu.

Hans Rahm, Informationsbeauftragter

MO, 7. Nov., 19.30 bis 22.00 Uhr im BZ Burgbühl Schnupperabend zu «Mit de Bübla i d' Stuba»
Wie lesen wir in der Gruppe? Wie können wir eine Gruppe animieren? Ausprobieren und konkrete Anleitung zum Bistumsprojekt «Gemeinsam das Markusevangelium lesen».
Anmeldung bis 21. Oktober (siehe Agenda-Seite)

AZB 1890 Saint-Maurice
Bitte nachsenden,
neue Adresse nicht melden!



STÄNDIGE ADRESSEN / ADRESSES PERMANENTES

Pfarrei Murten / Morat, Stadtgraben 28, 3280 Murten
www.pfarrei-murten.ch, email: verwaltung@pfarrei-murten.ch

Pfarrer/Curé	Thomas Perler, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 21
Pfarrsekretariat/secrétariat	Mo–Fr / Lu–Ve: 8.30–11.30 / 13.30–16.30 (Fax 026 672 90 29)	026 672 90 20
Pastoralassistent	Verwalterin (Kassierin und Sekretärin): Carola Graf	
Pastoralassistent	Rolf Maienfisch, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 24
Pastoralmitarbeiter/Katechet PS	Fabian Hucht, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 25
Pastoralmitarbeiterin	Lukas Hendry, Zelgstrasse 28A, 3186 Düdingen	026 672 90 27
Katechetin PS	Brigitte Ludin, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 20
Katechetin PS	Theres Blondel, Gärteli 46, 3210 Kerzers	031 755 64 11
Katechetin PS	Kathrin Tattini, Champ Olivier 2, 3280 Murten	026 672 26 40
Katechetin PS	Silvia Nietlispach, Juraweg 10, 1717 St. Ursen	026 494 36 33
Katechetin PS	Tiziana Volken Zerzuben, Spitalstrasse 11, 3280 Meyriez	026 672 29 69
Katechet PS	Michael Müller, chemin des Cossettes 5, 1723 Marly	026 436 43 85
Katechetin PS	Alexandra Urben-Brunner, Mühlemattstrasse 37, 3007 Bern	031 371 40 70
Katechetin PS	Petra Bergers, Möslli 11, 1792 Cordast	026 684 08 65
Katechetin PS	Sonja Hendry-Risi, Zelgstrasse 28A, 3186 Düdingen	026 493 06 60
Religionslehrer OS Murten	Florian Joos, route Grand-Pré 3, 1700 Fribourg	026 425 45 25
Religionslehrer OS Kerzers	Stefan Furrer, Fischrainweg 1, 3048 Worblaufen	079 513 81 72
Firmbegleiterin	Mariangela Leuenberger, ch. du Village 21, 3280 Meyriez	026 670 35 54
Assistant pastoral/aumônier	Fr. Fernando Santamaria, Stadtgraben 28, 3280 Morat	026 672 90 26
Assistante pastorale	Marianne Crausaz, Stadtgraben 28, 3280 Morat	026 673 21 52
Communauté des Frères	Jean-Louis, Pierre et Fernando, Muntelierstr. 3, 3280 Morat	026 672 26 27
Catéchiste	Paola Simone, Gerbeweg 10, 3280 Morat	026 670 45 25
Catéchiste/Prof. religion CO	Arianna Mariano, Long-Vernez 22, 3280 Morat	026 670 19 88
Catéchiste	Mireille Javet, Ch. de la Broye 9, 1786 Sugiez	026 673 22 53
Catéchiste	Chantal Chervet, Ruelle des Vignerons 5, 1787 Môtier	026 673 14 47
Catéchiste	Fabienne Rüede, Rte Mont 4, 1789 Lugnorre	026 475 13 68
Professeur de religion du CO	Rachel Benz, Route de Montaubert 53, 1720 Corminboeuf	026 672 28 82
Animatrice confirmation	Catherine Buser, Schlossallee 1, 3280 Greng	026 670 12 92
Animateur confirmation	René Santschi, Bubenbergstr. 8, 3280 Morat	026 322 57 31
Missione cattolica italiana	Rue du Nord 7, 1700 Fribourg	079 488 79 11
Misión católica española	Chemin des Lilas 8, 1700 Fribourg	026 323 13 93
Missão católica portuguesa	Rue du Nord 9, 1700 Fribourg	026 670 31 48
Vie Montante	Rosette Bossy, Vissaulastrasse 13, 3280 Morat	
Pfarreirat/Conseil paroissial		
Pfarreipräsident/Président paroisse	Suso Bühlmann, Leimacher 42, 3215 Gempnach	031 751 15 41
Vizepräsident/Vice-président	Markus Fiedler, Vissaulastrasse 47, 3280 Murten	026 670 26 34
Pfarreirat/Conseiller	Jacques Moser, Grubenweg 2, 3280 Murten	026 534 40 34
Pfarreirat/Conseiller	Peter Huber, Hauptgasse 31, 3280 Murten	026 672 17 66
Pfarreirat/Conseiller	Joseph Janser, Schützenmatt 34, 3280 Murten	026 670 68 65
Pfarreirätin/Conseillère	Johanna Martin, Krommenmatte 10, 3210 Kerzers	
Pfarreirätin/Conseillère	Cilette Marchand, Alte Freiburgstrasse 1, 3280 Murten	026 670 59 70
Pastoralgruppen/Conseil de communauté		
Murten	Alexa Dürig, Stadtgraben 3, 3280 Murten	026 672 23 02
Kerzers	Françoise Baechler, Oelegasse 69, 3210 Kerzers	031 755 50 76
Morat-Vully	Thomas Perler, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 21
	Local pastoral à Sugiez: M.-C. Schaer, Ch. de la Broye 1, 1786 Sugiez	026 673 05 69
Kirchenmusik/musique liturgique		
Organistin Murten	Eliane Joller, Grubenweg 14, 3280 Murten	026 672 29 31
Organistin Kerzers	Silvia Werder, Unterdorf 9, 3207 Wileroltigen	031 755 65 27
La Caecilia	Antoinette Gummy, Vissaulastrasse 8, 3280 Morat	026 670 44 03
	Francis Benichou, directeur, avenue du Midi 27, 1700 Fribourg	026 422 23 18
Chœur mixte de Bellechasse	Fr. Jean-Louis Schwarb, route de Montilier 3, 3280 Morat	026 672 26 27
	Bernadette Delley, directrice, 2525 Le Landeron	032 751 48 43
Ministranten/Servants de messe		
Murten	Fabian Hucht, Stadtgraben 28, 3280 Murten	026 672 90 25
Kerzers	Helen Huber, Niederriedstrasse 15, 3210 Kerzers	031 755 71 74
Morat/Bellechasse	Marianne Crausaz, Stadtgraben 28, 3280 Morat	026 672 90 23
Kirchenschmuck/Décor. de l'église		
Murten	Esther Krebs, Creaflour 4you, 3280 Murten	026 670 45 45
Kerzers	Rosmarie Liechti, Sonnhaldenstrasse 48, 3210 Kerzers	031 755 44 29
Bellechasse	Marguerite Cressier, Quart-Dessus 26, 1789 Lugnorre	026 673 14 12
Hauswart Murten und Kerzers	Milòs Knizacky, Mottetstrasse 4, 3280 Murten	079 826 96 71
Sakristan Murten	Milòs Knizacky, Mottetstrasse 4, 3280 Murten	079 826 96 71
Sakristan Kerzers	Thomas Sigrist, Oelegasse 60, 3210 Kerzers	031 755 70 26